



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Mündliche Anfragen
für die Landratssitzung vom 25. April 2013**

Datum: 23. April 2013

Nummer: 2013-128

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links: - [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
 - [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
 - [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
 - [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Mündliche Anfragen

für die Landratssitzung vom 25. April 2013

Vom 23. April 2013

1. **Marianne Hollinger, FDP:** Die Wirtschaftsoffensive ist gestartet. Die genaue Strategie dazu ist aber vielen unklar. Es macht den Anschein, dass zum Beispiel die Gemeinden regelrecht um die Gunst des Wirtschaftsförderers buhlen müssten. Nach welchen Regeln wem der Vorzug gegeben wird, ist nicht erkennbar.

An dieser Stelle soll die Regierung Gelegenheit haben, diese Strategie nun offenzulegen.

Fragen:

1. Wie geht der Wirtschaftsförderer bei der Neuansiedlung von Unternehmen konkret vor?
2. Welche Leistungen können Gemeinden vom Wirtschaftsförderer erwarten?
3. Nach welchen Grundsätzen agiert der Wirtschaftsförderer bei konkurrierenden Standorten für eine Ansiedlung?

2. **Michael Herrmann, FDP:** Stand der Variantenabklärungen für einen finanziellen Beitrag an das Hallenbad Gelterkinden durch den Kanton

Am 15.11.2012 hat der Landrat mit 73:0 bei einer Enthaltung die Motion (2012-150) "Das Hallenbad Gelterkinden muss erhalten bleiben" als Postulat überwiesen. In der Begründung des Regierungsrates wurde festgehalten, dass verschiedene Varianten auslotet werden sollen, insbesondere auch die veränderte Ausgangslage als Folge der Neuregelung im Finanzhaushaltsgesetz (beschlossen am 1.11.2012), wonach Beiträge an Dritte neu über die Investitionsrechnung, und nicht über die laufende Rechnung abgewickelt werden. Zudem wurde die KASAK 3-Vorlage am 6.9.2012 vom Landrat an die Regierung zurückgewiesen, um diese zu überarbeiten.

Die Gemeinde Gelterkinden, aber auch die umliegenden Gemeinden, warten natürlich sehnlichst auf eine Variantenauswahl, um das weitere Vorgehen planen zu können resp. die prekäre Situation zu lösen.

Fragen:

1. Wann kann der Landrat mit einem Lösungsvorschlag rechnen, um eine Finanzierung des mittlerweile geschlossenen Hallenbads zu sichern?

Rosmarie Brunner-Ritter: Wie die neusten Zahlen der Polizeistatistik von 2012 zeigen, ist auch bei uns im Kanton Baselland die Anzahl der Straftaten massiv gestiegen. Vor allem die Einbruchdiebstähle (+ 30%), die Euch allen präsent sind, haben enorm zugenommen. Es zeigt sich seit längerem, dass mit den vorhandenen Ressourcen der Kantonspolizei und dem Grenzwachkorps die Straftäter meistens 'freie Bahn' haben und es immer mehr auch bandenmässige Übergriffe in unserem Kanton gibt.

Fragen:

1. Kann sich auch unsere Justiz- und Sicherheitsdirektion des Kantons vorstellen, für einzelne Schwerpunktaktionen in unserer Grenzregion beim Bund vorstellig zu werden, damit dieser gut ausgebildete Polizisten der Armee (Militärische Sicherheit) bei Bedarf entsenden kann zur Unterstützung unserer Kantonspolizei und unseres Grenzwachkorps?
2. Ist es nicht auch die Meinung unserer Regierung, dass nur mit solchen Sofortmassnahmen die Unruhe und Angst der Bevölkerung genommen werden kann, wenn vor allem diesen Kriminaltouristen das Intervallieren in unserem Kanton schwer gemacht wird?
3. Ist es nicht fast überheblich, wenn gesagt wird, dass unser Kanton sicherer ist als andere Kantone, wir dürfen uns nicht mit den schlechteren messen, denn jedes Opfer eines Überfalls oder eines Einbruchs auch in unserem Kanton ist doch eines zu viel?